Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 14

Illustration: Die Schweiz und ihr offenes Verhältnis zum Ausland bzw. zu den Ausländern

Autor: Anna [Hartmann, Anna Regula]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Geheimagenten beim Training.

Trotz der wahrhaft beispielhaften Organisation gelang es nicht, Ogis Traum zu erfüllen und das Team für dieses Jahr rennfertig zu machen – speziell der Ausfall der beiden Ps, die ihre nachrichtendienstliche Tätigkeit nur als Tarnung ausübten, verzögerte die Vorbereitungen erheblich, so dass die roten Renner mit dem weissen Kreuz ihre Siege erst zu Helvetias 701. Geburtstag heimfahren werden. Aber dann um so sicherer.

Denn Ogi, des Bundesrates sportiver Hansdampf in allen Gassen, wird jeweils persönlich an der Box sein und sein Team zu Höchstleistungen anspornen. Er habe sich bereits eine Rennfahrerjacke gekauft, wie man sie immer im Fernsehen zu Gesicht bekommt – und was könnte da noch schiefgehen?

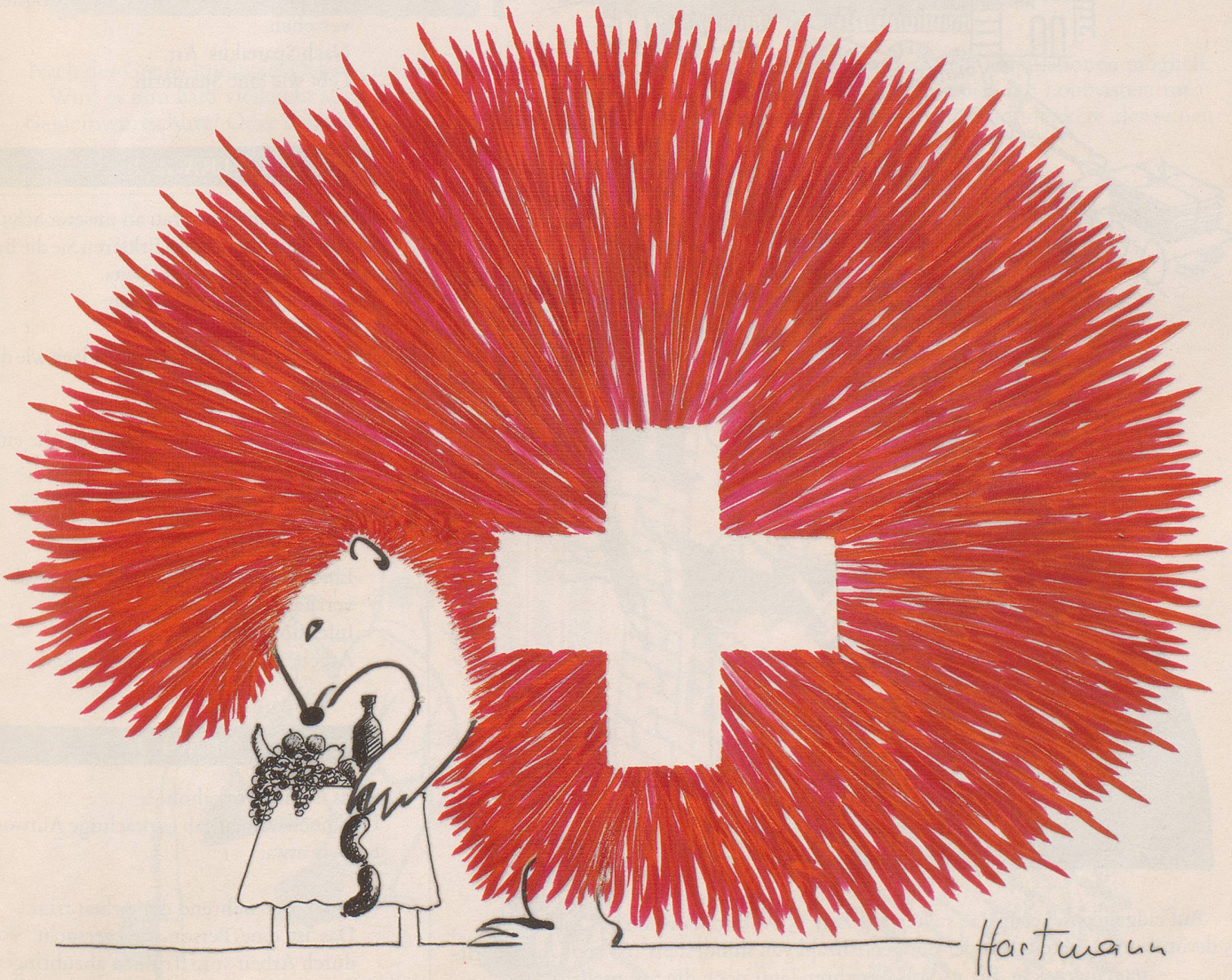
Natürlich kann man sich fragen, ob die Verwendung von Steuergeldern für einen solchen Zweck legitim ist. Doch Ogi wehrte in einer ersten Stellungnahme ab: Das Team werde von den durch sein Bravo-Programm eingesparten Energiekosten des Bundes finanziert.

Werbewirkung durch Formel-I-Sieg

«Ich liess in jedem Büro Wolldecken verteilen, alle Kaffeeautomaten auf kalte Ovo umprogrammieren – die Resultate entsprechen voll meinen Erwartungen, so dass das ‹Team Suisse› keinen Rappen an zusätzlicher Belastung darstellt. Zudem ist die Werbewirkung nicht zu verachten, die durch einen Formel-I-Sieg für die Eidgenossenschaft entstehen würde. Ich bin sicher, dass wir dann auch mit Steuermehreinnahmen rechnen können – Sieger unterstützt man lieber! Und, ganz im Vertrauen, wir konnten die Beschaffung der neuen Fahrräder für die Armee für ein weiteres Jahr abblocken und den Budgetposten aus dem EMD-Etat zu uns verschieben!»

Einer solchen Argumentation lässt sich wohl kaum widersprechen, und es bleibt eigentlich nur noch die Frage nach den schnellen Motorfahrern – wie werden denn ihre Dienste entgolten?

«Auch hier konnten wir mit dem EMD zusammenarbeiten – die Renneinsätze gelten jeweils als UO und OS. So können wir es vermeiden, auf den Rennstrecken von normalen Soldaten repräsentiert zu werden. Ein Rennoverall mit Offiziers-Patten ist eben schon was ganz anderes – nämlich die Zukunft des Rennsports!»



REGULA HARTMANN

Die Schweiz und ihr offenes Verhältnis zum Ausland bzw. zu den Ausländern